

Pulsnitzer Anzeiger

Dhorner



Anzeiger

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Bei Abholung 14 täglich 1.—RM., frei Haus 1.10 RM. einschl. 12 bez. 15 Pf. Trägerlohn. Postbezug monatl. 2.50 RM. Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises. Zeitungsausgabe für Abholer

täglich 8-6 Uhr nachmittags. Preise und Nachlässige bei Wiederholungen nach Preisliste Nr. 6 — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Plätzen keine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorm. 9 Uhr aufzugeben. — Geschäftsstelle: Nur Adolf-Hitler-Strasse 2 — Fernruf nur 561.

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn
Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Kamenz, der Bürgermeister zu Pulsnitz und Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Pulsnitz sowie des Finanzamtes zu Kamenz

Nr. 56

Sonnabend/Sonntag, den 7./8. März 1942

94. Jahrgang

Der neue Erfolg unserer U-Boote

Bisher 98 Schiffe, darunter 46 Tanker, mit 663500 BRT. versenkt

Mit der am Freitag gemeldeten Versenkung von weiteren zwölf Schiffen mit 82500 BRT an der Südküste der USA ist die Gesamtzahl der in den amerikanischen Gewässern versenkten Schiffe auf 98 mit 663500 BRT gestiegen. 46 dieser Schiffe, also rund 50 Prozent, sind wertvolle Tanker mit einer Gesamttonnage von 335000 BRT. Der Ausfall dieses Tankerraumes bedeutet einen fast unerträglichen Verlust für die amerikanische und britische Versorgung.

Jedes einzelne dieser versenkten Schiffe könnte in seinem Einsatzgebiet von den Ölproduktionsstätten am Golf von Mexiko, in Venezuela, Curacao und Aruba nach den großen Verbraucherzentren im amerikanischen Industriegebiet in einem Jahr 18 Fahrten hin und zurück machen. Dies ist gleichbedeutend mit einem Jahresausfall von 9,6 Millionen Tonnen Öl für den Verbrauch in den Vereinigten Staaten. Diese Ziffer entspricht ungefähr der Hälfte der Jahresproduktion an Öl in Venezuela, dem drittgrößten Ölproduzenten der Welt. Diese Zahlen beweisen am besten die Leistungen unserer U-Bootebesatzungen, die Tag und Nacht und bei jedem Wetter und in allen Meeren den Feind zu treffen wissen.

Die wirksame Bombardierung von Versorgungsbetrieben in Portugal.

Nach dem deutschen Wehrmachtbericht vom Freitag haben

deutsche Kampffluger in der Nacht Versorgungsbetriebe von Portugal wirksam bekämpft. Portugal ist ein Kriegshafen an der Südküste Englands (Grafschaft Dorset). Dieser Hafen ist ein wichtiger Stützpunkt für den Handelsverkehr. Es ist dort eine U-Boot-Flottille und eine U-Boot-Abwehrschule stationiert. Auch sind bedeutende Küstenverteidigungsanlagen und Molenbefestigungen vorhanden. Außerdem besitzt Portugal beträchtliche Öllager, und zwar 26 große Tanks mit einem Fassungsvermögen von 250000 Tonnen, ferner mächtige Kohlenbunker und Mühlenbetriebe für die britische Marine.

Portugal ist in der Kriegsgeschichte durch die dreitägige Seeschlacht (28. Februar bis 2. März 1953) bekanntgeworden, die damals der niederländische Admiral Tromp zur Deckung eines den Kanal passierenden Geleitzuges den Engländern geliefert hat. Diese Schlacht blieb unentschieden, jedoch gelang es Tromp, die niederländischen Kampfabreitschiffe erfolgreich gegen die britischen Angriffe zu decken. Auf diese Ereignisse hat die englische Presse kürzlich angespielt, als sie anlässlich der erfolgreichen Durchfahrt deutscher U-Boote durch die Straße von Dover erklärte, seit dem 17. Jahrhundert sei nichts demütigenderes für den Stolz der britischen Seemacht geschehen.

Kulturbringer des Ostens

Deutsche Kulturarbeit die Grundlage des Lebens in den Ostsee-Ländern.

Die Agrarordnung für die besetzten Ostgebiete hat in einem Gebiet, in dem Hunderttausende, ja Millionen von Bauern von den Bolschewiken von Haus und Hof vertrieben worden sind, den Grundstein gelegt zu einer neuen Aufbauarbeit. Durch diese Agrarordnung hat Deutschland sich wiederum als Kulturbringer für den Osten Europas bewährt. Die Bindung der europäischen Ostgebiete an Deutschland ist uralte und besonders stark ausgeprägt in den baltischen Ländern. Das Gesicht dieser Länder ist nach dem Westen gewendet, nach der Ostsee, während sie vom Hinterland durch Seen und Sümpfe geschieden sind. Von der Seeleite her kamen gegen Ende des 12. Jahrhunderts deutsche Kaufleute ins Land, denen Geistliche und Ritter folgten. Fast alle bedeutenden Städte des Baltikums gehen so auf deutsche Gründungen zurück. So wurde z. B. die Hauptstadt des ehemaligen Lettlands, Riga, 1201 von deutschen Männern gegründet. Im Süden von Riga erbauten die Deutsche Orden Mitau, die alte Hauptstadt der lettischen Herzöge. Deutschen Ursprungs sind weiter Dorpat, dessen Universität übrigens noch bis 1889 deutsch war, und die Hauptstadt des ehemaligen Lettlands, Reval, im Süden des Finnischen Meerbusens.

1202 wurde in Riga von dem Bischof Albert der Schwertbrüderorden gegründet, der sich 1237 dem Deutschen Orden eingliederte. In den folgenden Jahrhunderten hat das deutsche Bürgertum in den Städten und der deutsche Adel auf dem Lande machtvoll zur Entfaltung des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens dieser Gebiete beigetragen. Stolz prägten die Künste und die Kunst der Gotik und der Renaissance, die Schöpfung deutscher Architektur und, soweit sie jetzt in Trümmern liegen, von dem zerstörerischen Werk des Bolschewismus.

In Riga erwuchs 1215 aus nordwestdeutschen Anregungen der Backsteinbau. In Reval entwickelte sich aus der Verwendung von Bruchstein eine charakteristische Bauweise, deren Grundform auf westdeutsche Prägung zurückgeht, und für die Baugestalt des nur als Ruine erhaltenen Domes zu Dorpat wirkte die Danziger Marienkirche. Eine Lebenswürdigkeit Rigas war zum Beispiel auch das Schwarzhäupterhaus aus den stolzen Etagen der Hanse, und in Reval die Domkirche mit wertvollen Holzschnitzereien, Gobelins und Wandgemälden. Auf dem Lande aber entstanden Burgen und Kastelle des deutschen Ritterordens, die schon äußerlich von starker kultureller Schöpferkraft und wehrhafter Gesinnung kündeten. Die deutsche Hanse hatte im Baltikum zahlreiche feste Stützpunkte, die nicht nur dem Handel dienten, sondern die auch Bollwerke deutscher Kultur und deutscher Gesinnung wurden. An der deutschen Führung der baltischen Länder änderte sich selbst dann nichts, als jener Jar, den man Peter den Großen nennt, seine Hand nach diesen Gebieten ausstreckte.

So künden die Geschichte, die Städte mit ihren stolzen Bauwerken und die Kultur der Felder von der deutschen Vergangenheit des Baltikums und von dem segensreichen Wirken deutscher Organisatoren. Der Verantwortungseinst, mit dem die deutsche Führung des Baltikums waltete, wird auch dadurch illustriert, daß sie die Selbstbestimmung von sich aus aufhob, lange vor ähnlichen Maßnahmen im zarischen Reich. Durch die Verbindung mit Deutschland sind die Länder an der Ostsee zu Zonen der Kultur und des Wohlstandes geworden, und so ist auch weiterhin die Entfaltung des Lebens in diesen Gebieten abhängig von der Pflege der natürlichen Beziehungen. Als im Sommer 1940 die deutschen Truppen in die baltischen Länder einmarschierten, da kamen sie als Schützer gegen das teuflische Vernichtungswerk des Bolschewismus, antwappend an eine alte und ehrenvolle geschichtliche Mission.

Eine neue Erpressung Roosevelt's

USA. besetzten Marinestützpunkte in Ecuador

Wie Roosevelt das Schlagwort von „panamerikanischer Zusammenarbeit“ aufweist, das beweist der Abschluß eines sogenannten „Vertrages“ mit Ecuador, durch den sich die USA. in den Besitz eines Marinestützpunktes an der südlichen Küste des Panamakanals setzten.

Am 5. März meldete Associated Press, die USA. hätten die Erlaubnis erhalten, in Ecuador einen Stützpunkt zu errichten. Am gleichen Tage aber trafen schon nordamerikanische Soldaten in dem neuen Marinestützpunkt Salinas sowie eine bedeutende Anzahl von Flugzeugen an einer strategisch wichtigen Stelle der Halbinsel Elena ein.

Der Ankündigung folgte also die Tat unmittelbar, ganz im Gegensatz zu den sonstigen Gepflogenheiten der Demokratie. Haben die plutokratischen Halsabschnitter einen solchen kleinen und schwachen Staat vor sich, dann kennen sie keine Rücksicht. Mag man dem Handel nach außen hin das Mäntelchen eines „Vertrages“ umhängen, in Wirklichkeit bleibt er eine Erpressung.

Die Kämpfe an der Ostfront

Frontgebiet des mittleren Kampfraumes. Fahrende Jüge wurden auf freier Strecke von Bombenpfeilkesseln zum Stehen gebracht und auseinandergerissen. In Bahnhöfen abgefeuerte Jüge erhielten Treffer und wurden schwer beschädigt. In einer Station fuhr ein beladener Güterzug genau in einen Bombenhagel hinein und wurde vernichtet. Nach bisherigen Meldungen wurden auf einer Eisenbahnlinie drei Jüge zerstört und elf weiter schwer beschädigt. Die Schienenstränge wurden an verschiedenen Stellen durch Bombentreffer unterbrochen. In einigen Bahnhöfen zerstörten Bombentreffer Materialschuppen und Verladeeinrichtungen. Durch diese erfolgreiche Eisenbahnjagd der deutschen Verbände erlitt der bolschewistische Nachschub erneut erhebliche Zerkörungen. Der Ausfall von rollendem Material fällt gerade jetzt, da der Feind in veräufeltesten Angriffsvorbereitungen gegen die deutschen Linien ansetzt, schwer ins Gewicht und bedeutet für die Truppen des deutschen Heeres eine Entlastung.

Tiefangriffe auf Panzeranstellungen

Sturzkampfflugzeuge vernichteten im mittleren Frontabschnitt Panzer und Geschütze und bombardierten feindliche Panzeranstellungen. Mehrere hundert Fahrzeuge blieben zerstört liegen. Mehrere Dörfer die der Feind zu Widerstandsnestern ausgebaut hatte, wurden in Trümmer gelegt. Deutsche Jäger bekämpften in Tiefangriffen wiederholt feindliche Kolonnen und zerstörten sie. In erbitterten Luftkämpfen wurden fünf bolschewistische Flugzeuge abgeschossen. Außerdem verloren die Bolschewiken eine weitere Anzahl Flugzeuge am Boden. Nach bisherigen Meldungen wurden am Donnerstag 28 Flugzeuge vernichtet.

Die japanischen Helden von Pearl Harbour

In einer Dankadresse würdigt der Oberbefehlshaber der japanischen Flotte Admiral Yamamoto, die großen Verdienste der Besatzungen derjenigen Spezial-U-Boote, die am 8. Dezember 1941 in Pearl Harbour eindrangen und bei ihrem erfolgreichen Vernichtungswerk alle den Tod fanden. Es handelt sich um vier Offiziere und fünf Mann, die nachträglich um je zwei Rangstufen befördert wurden. Unter ihnen befindet sich Kapitän Iwata, der seinem Oberbefehlshaber vorläufig, diese Operation durchzuführen, die schon lange vorher geübt worden war. Yamamoto billigte sofort den Plan, der mit zur Vernichtung der gegnerischen Hauptmarineflotte im Hawaii-Gebiet beitrug.

Truppentransportzug durch Bomben vernichtet

Unmittelbar vor der Besetzung von Batavia vernichteten japanische Heeresflugzeuge einen mit feindlichen Truppen und Kriegsmaterial beladenen Eisenbahnzug fünf Kilometer westlich von Buitenzorg, womit sie gleichzeitig die Verbindung des Feindes mit seinen rückwärtigen Stützpunkten unterbrachen.

Stolze Freude in Japan über die Einnahme Batavias

Von der gesamten japanischen Presse wird der Fall Batavia in größter Aufmerksamkeit wiedergegeben, wobei die Blätter mit Genugtuung die Tatsache unterstreichen, daß die Einnahme der niederländisch-indischen Hauptstadt trotz heftigen Widerstandes des Gegners schon fünf Tage nach den ersten Landungen möglich war. Der Gegner, der sich nunmehr nach Bandung zurückgezogen hat, das zur neuen Hauptstadt erklärt wurde, wird,

Erfolgreiche Angriffe gegen Eisenbahnziele

Deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge bombardierten bei Tag und Nacht sowjetische Nachschublinien im rückwärtigen

Schneidiger Gegenangriff an der Donez-Front

Deutsche Truppen führten im Donez-Gebiet mit großem Schneid einen erfolgreichen Gegenangriff durch, bei dem zwei bolschewistische Kavalleriedivisionen und eine Panzerbrigade eine schwere Niederlage erlitten. Nach bisherigen Feststellungen verloren die Bolschewiken bei diesen Kämpfen 561 Gefangene, über 600 Tote, 18 Panzer, 21 Geschütze, 30 schwere Granatwerfer und 21 Maschinengewehre.

Bomben auf Sewastopol

Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, wurde in der Nacht zum Freitag der sowjetische Kriegshafen Sewastopol auf der Krim von deutschen Kampfflugzeugen mit Bomben schweren Kalibers belegt. Einschläge im Hafengebiet und in den Festungsanlagen richteten große Zerstörungen an.

Nach einem erfolgreichen Angriff eines deutschen Kampfflugzeuges auf ein feindliches Schnellboot im Schwarzen Meer rückwärts der Krim koppelte das getroffene Kriegsfahrzeug aus hoher Fahrt und blieb bewegungsunfähig liegen.

Sturzkampfflugzeuge bekämpften im Raum der Halbinsel Kerisch feindliche Stellungen und besetzten Widerstandsnester. Der Feind erlitt hohe blutige Verluste. Mehrere Raketenbatterien wurden außer Betrieb gesetzt und Vortreffer in Bereitstellungen des Gegners erzielt. Bei dem Angriff der deutschen Flugzeuge wurden zahlreiche Fahrzeuge vernichtet.

wie man allgemein annimmt, versuchen, unter Ausnutzung des dortigen günstigeren Berggeländes erneut heftigen Widerstand zu leisten.

Japaner befreien deutsche Familien auf Jambounga

Als im Morgengrauen des 2. März Landungstruppen des japanischen Marine unter dem heftigen Feuer des Gegners an die Insel Jambounga drangen und sich einer in hellen Klammern ruhenden Kaserne näherten, trübte sich den japanischen Truppen atemlos eine Gruppe von vier Personen entgegen, die eine kleine Kasse mit dem Halbtage schwenkte. Aus ihrem Gesicht ergab sich folgendes: Der aus München kommende Anstaltler lebte mit seiner Frau und seinen beiden Kindern bereits seit über zehn Jahren in Jambounga. Alle vier wurden bei Kriegsausbruch im Gendarmenlager interniert. Als sie Ende Januar die Befreiung Manilas erfuhrten, liehen sie ihre ganze Hoffnung auf baldige Befreiung durch die japanischen Truppen. Heftiges Artilleriefeuer weckte sie schließlich am Morgen des 2. März, und schon nach kurzer Zeit stand das Gendarmenlagergebäude in Klammern. Sobald sie die Japaner erblickten, liehen sie ihnen entgegen. Das Ehepaar übernahm die Führung der japanischen Truppen durch die Stadt Jambounga und teilte ihnen den Aufenthalt von 68 japanischen Frauen und Kindern mit, die interniert waren, und nun befreit werden konnten.

Unruhen in Indien

Infolge von Unruhen in Lucknow und anderen indischen Provinzen wurde die Zivilgarde mobilisiert. Truppen patrouillieren durch die Stadt.



75 Jahre Freiwillige Feuerwehr zu Pulsnitz

In diesen Tagen beging die Freiwillige Feuerwehr zu Pulsnitz das Jubiläum ihres 75-jährigen Bestehens. Wenn auch der gewaltige Kampf, in den unser Volk jetzt gestellt ist, es nicht zulässt, daß dieser Gedenktag in der sonst üblichen Festlichkeit begangen wird, so ist es doch notwendig, daß wir uns daran erinnern, daß wir einmal einen kurzen Rückblick halten auf die nunmehr vollendete 75-jährige Tätigkeit unserer Wehr zum Wohle unserer Stadt und zum Wohle ihrer Einwohner.

Diesem Anlaß dienete die Gedenkstunde, die am Donnerstag, den 5. März 1942, im Ratsstüber zu Pulsnitz im Rahmen eines Übungsabends unserer Freiwilligen Feuerwehr stattfand. Hieran nahmen als Ehrengäste selbstverständlich auch die Veteranen und ehemaligen Feuerwehrmänner teil, die einst in unserer Freiwilligen Feuerwehr unermüdet ihren Dienst für die Gemeinschaft erreicht haben und infolge Erreichung der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind. Ebenso waren anwesend der Hohensträger und Bürgermeister Pq. Szkapule mit Vertretern der Stadt und Partei, der Kreisfeuerwehrführer Pq. Berger, Raminz, sowie Vertreter der benachbarten Wehr von Pulsnitz Meißner Seite.

Der Führer der Freiwilligen Feuerwehr zu Pulsnitz, Oberaufseher Müller, der seit 1920 unsere Wehr führt, gedachte zu Beginn der Gedenkstunde nach begründenden Worten der Gefahren und gab dann einen kurzen Ueberblick über die Geschichte unserer Freiwilligen Feuerwehr. Aus seinen Worten entnahmen wir, daß der Gründungstag unserer Wehr nicht genau zu ermitteln ist. Wie aber festgestellt ist, soll die erste Übung am 2. März 1867 im Hofe des damaligen Stadtdats Felgenauer stattgefunden haben, und zwar ist die Gründung der Pulsnitzer Freiwilligen Feuerwehr aus Kreisen des Turnvereins erfolgt. Denn wie aus den Archiven des Turnvereins Pulsnitz ersichtlich ist, hat der Turnrat Emil Lehmann bereits in einer Versammlung am 12. Mai 1866 zur Gründung einer Feuerwehr aufgerufen. Aber nach diesen Aufzeichnungen soll erst am 5. April 1867 die erste Zusammenkunft der Mitglieder der Turner-Feuerwehr stattgefunden haben. Bei der der Gründer und erste Kommandant, Kaufmann und Stadtrat Emil Lehmann persönlich war für die Kopfbedeckung nimmt. Die erforderlichen Geldmittel für die Ausrüstung dieser Wehr wurden durch Zuwendungen der Stadt Pulsnitz sowie durch freiwillige Spenden der Bürger der Stadt aufgebracht.

Das Kommando der bereits 1868 in „Freiwillige Feuerwehr“ umgeänderten Turnerfeuerwehr übernahm bis zu seinem Tode, dem 3. Juli 1889, der Kaufmann und Stadtrat Emil Lehmann. Von 1889—1892 war Fabrikbesitzer Hermann Mütze Kommandant. Nachdem Kaufmann Bruno Borsdorf von 1892 bis 1902 mit dem Titel „Feuerwehrgewaltmann“ unsere Wehr führte, wurde als Nachfolger der Sackmeister Reinhold Gude ernannt, der diesen Posten bis 1920 ausfüllte. 1920 übernahm, wie schon erwähnt, Kaufmann Paul Müller das Kommando, der auch heute noch im Range eines Oberzugführers die „Freiwillige Feuerwehr zu Pulsnitz“ führt.

Die Feuerkasse hat die Wehr bereits in ihrem Gründungsjahr erhalten, denn am 7. Dezember 1867 fielen einem be-

herendem Feuer, das von 9 Uhr abends bis früh 1/2 9 Uhr andauerte, 26 Scheunen in der Dhorner Gasse (Lehmann'schen Hänke) zum Opfer. Infolge ungenügender Löschgeräte mußten auf jeder Seite je eine Scheune abgebrochen werden, um dem Feuer Einhalt zu gebieten. Seit ihrer Gründung hat sich die Wehr an 114 Schadenfeuern in der Stadt und in Pulsnitz Meißner Seite und an 56 auswärtigen beteiligt. Hinzu kommt noch der Einsatz bei Hochwassergefahren. So hat die Wehr anlässlich des in der Nacht vom 14. zum 15. Juli 1926 entstandenen Hochwassers bis in die Morgenstunden hinein den Verkehr über die stark überschwemmte Brücke zwischen Pulsnitz und Pulsnitz Meißner Seite aufrecht erhalten müssen. Erwähnt sei, daß hierbei auch die bekannte schwedische Dichterin Elfa Brandström durch unsere Wehr sicher durch das überschwemmte Gebiet geleitet wurde, die sich später in einem an die Wehr gerichteten persönlichen Schreiben für die Hilfeleistung bedankte. Festgestellt ist, daß sich die Übungstunnen in den vergangenen 75 Jahren auf rund 90 000 Stunden belaufen, und zwar einschließlich rund 3000 geleisteten Stunden bei Bränden und rund 1500 Stunden bei Absperrdiensten.

So hat unsere Freiwillige Feuerwehr seit ihrem Bestehen stets einsatzbereit und unermüdet ihre Pflicht erfüllt. Ihr Wahlspruch lautet seit jeher: „Einer für alle, alle für einen!“ Echter Opfergeist ist es, der jedes ihrer Mitglieder befeuert, wenn sie Zeit und Kraft und Gesundheit einsetzen, um einen Nächsten vor Schaden zu bewahren, handle es sich um sein Gut oder sein Leben, sei es bei Tag oder bei Nacht, bei der Gefahr des Feuers, oder der eigentliche Verbündete der Wehr, das Wasser.

Hohensträger und Bürgermeister Pq. Szkapule nahm im Rahmen dieser Gedenkstunde Gelegenheit, um der Wehr für ihr bisheriges Wirken zum Wohle der Stadt, zum Schutze von Gut, Blut und Leben ihrer Bevölkerung mit herzlichsten Worten zu danken. Auch Kreisfeuerwehrführer Pq. Berger überbrachte der Wehr seine Glückwünsche zum 75-jährigen Bestehen. Er erinnerte aber dabei daran, daß jetzt keine Zeit dazu sei zum Feiern, sondern daß es jetzt mehr denn je erforderlich sei zu arbeiten und zu rüsten, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Der Führer der Freiwilligen Feuerwehr von Pulsnitz Meißner Seite, Pq. Haase, überbrachte die Glückwünsche seiner Wehr und konnte auf Grund seiner Nachforschungen interessante Einzelheiten aus der Gründerzeit unserer Wehr bekanntgeben.

Oberzugführer Müller fand zum Schluß noch besondere Dankesworte für seine Männer, die ihn in den Jahren, da er die Wehr führt, zur Seite standen und mahnte sie, zu weiterem Einsatz und weiterer treuer Gefolgschaft. Mit dem Gruß an den Führer schloß er diese Gedenkstunde, die einen kurzen Einblick gab in die unermüdetliche Arbeit, die in den vergangenen 75 Jahren in unserer Wehr freiwillig und uneigennützig für die Gemeinschaft geleistet wurde. Mag auch die Bevölkerung unserer Stadt unserer Freiwilligen Feuerwehr die Achtung zollen und den Dank abstatten, den sie für ihre stete Einsatzbereitschaft zum Schutze unseres Gutes und Besitzes verdient.

Dreisgruppenprezidentsleiter



NS-Frauenchaft Pulsnitz Süd und Nord. Alle Block- und Zellenfrauen sowie Amtswalderinnen treten am Montag, 9. 3., 20 Uhr mit Tinte und Federhalter im Frauenchaftszimmer in der Volksschule zum Urkundenausfüllen an. Keine Blockfrau oder Stellvertreterin, die gesammelt hat, darf fehlen.

NS-Frauenchaft Pulsnitz Süd. Mittwoch, 11. 3., 20 Uhr hören alle Kameradinnen zwei interessante Vorträge während unseres Gemeinschaftsabends im Bürgergarten.

Staatsdienst. Sämtliche HJ- einschließlich Sondereinheiten, P.M.-Einheiten, sowie ältester Jungzug des DJ. und älteste Schar der M.M., einschließlich Führerschaft stellen morgen Sonntag 9. 30 Uhr bei Menzel zur Jugendversammlung, Gef. 13/178 Dhorn. Wir stellen morgen Sonntag 9 Uhr bei C. H. Schäfer zu Fuß oder mit Skiern zum Gefolgschaftsappell in Bretinig.

Motorlam. 9 Dhorn und Oberstein. Wir stellen morgen Sonntag 9 Uhr an der Alftergutsche Dhorn zum Fahrunterricht.

Frühling
ist es nun bald.

Unterrichten Sie sich über die geschmackvollen Frühjahrsneuheiten in unseren schön gestalteten Fenstern

Knooop

Dresden, Wilsdruffer Str. 11-15

Luftkampf über Malta

Die neue Deutsche Wochenschau gibt uns durch Landschaftsaufnahmen und Zeichnungen einen Ueberblick über den Kampf in Ostafrika und die Weite der Räume, in die Japan in fühner Planung und kämpferischer Energie vorgestoßen ist. In Aufnahmen aus dem Kriegsschauplatz in Europa sehen wir im Führerhauptquartier neuen Generalobersten Model und Freiherr von Richthofen, die ihrer Meldung und die Ueberreichung des Eichenlaub zum Ritterkreuz an General Reinhardt, General Jordan, Oberst Eibel, Major Hoffmann-Schönbaum, Rittermeister Freiherr von Boefelager und Oberleutnant Naat. Frontbilder vom Osten zeigen wiederum, wie Menich und Tier winterliche Schwierigkeiten meistern, wie Nachschubkolonnen sich durch Eis und Schnee den Weg nach vorn bahnen und wie die bolschewistischen Massenangriffe an den vordersten deutschen Linien blutig zusammenbrechen. Weitere Bilder führen uns nach der Krim, wo deutsche und rumänische Soldaten Schulter an Schulter den eisernen Ring um Sewastopol aufrechterhalten. Recht eindrucksvoll sind die Bilder, die uns unsere Krieger auf Stützpunkten zeigen, wo Generalfeldmarschall Kesselring einen Feldflughafen besichtigt, und dann Angriffe unserer Luftwaffe gegen Malta. Der Eichenlaubträger Major Waltzahn taqt mit gut leuchtenden Feuerstrahlen drei feindlichen Maschinen die Scheißfarben in den Leib, daß die Flammen hell emporstrahlen. Der Einsatz unserer Szenostaffel gibt uns Einblick in die Arbeit der treuesten Helfer unserer über See operierenden Krieger.

Ein Volk lebt so lange glücklich in Gegenwart und Zukunft, als es sich seiner Vergangenheit und der Größe seiner Ahnen bewußt ist.

Heinrich Himmler.

D. R. K.

Bereitschaft (m) 2 Ramenz Zug 1 Pulsnitz. Montag, 9. 3., 20 Uhr Dienst im Plätraum der Volksschule. (Die Beiträge sind abzuführen).

DIE HEIMAT

WEISS, WAS SIE DER FRONT
SCHULDIG IST



E. 32

OPFERSONNTAG / 8. MÄRZ

Die aktive Offizierslaufbahn des Heeres

Meldedrist zur Einstellung läuft am 15. März ab

Die Meldedrist für die Bewerber für die Offizierslaufbahn des Heeres läuft am 15. März 1942 ab. Bis dahin können sich die Schüler der 7. und 8. Klasse höherer Lehranstalten, die aktive Offiziere des Heeres werden wollen, bei dem für ihren Wohnort zuständigen Wehrbezirkskommando zur vorläufigen Annahme als Bewerber für die Offizierslaufbahn des Heeres melden. Die Entscheidung über die endgültige Annahme trifft das Oberkommando des Heeres im Laufe des April bis Juni, die Einstellung der angenommenen Bewerber erfolgt am 1. Juni 1942.

Es wird darauf hingewiesen, daß für die Bewerber für die Offizierslaufbahn die Ableistung des Arbeitsdienstes entfällt und daß die als Bewerber für die Offizierslaufbahn angenommenen Schüler bei entsprechenden Schulleistungen Ende Juni in die 8. Klasse versetzt und bis zum 1. Juli 1942 die Befehlsweisungen über die Anerkennung der Reife von der Schule erhalten. Alle weiteren Einzelheiten sind bei den Wehrbezirkskommandos zu erfahren und aus den „Merkblättern für den Offiziersnachwuchs des Heeres“, die bei allen Wehrbezirkskommandos, Wehrmeldeämtern und Arbeitsämtern erhältlich sind, zu ersehen.

REEMTSMA
SORTE

» R6 «

%M

unbedingt
rezepttreu

Natürliches **Eikotan**
Nervennährmittel auf hormonaler Grundlage, bei vorzeitigen Alterserscheinungen, nervöser Erschöpfung, Blutandrang zum Kopf, Schwindelanfällen, aufsteigender Hitze u. a.

Verkaufsstelle: Drog. M. Jentsch
Mohrendrog. Herberg.

Unser
Küchen

weiß, was
gut schmeckt

D-Vitamin-Kalk-Präparat
Brockma

kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

50 Tabl. 1.20 / 50 g Pulver 1.10 RM.

In Apotheken und Drogerien

Trinerale-

Ovaltabletten

helfen bei

Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen.

Beachten Sie Inhalt und Preis der Packung: 20 Tabletten nur 79 Pfg.!

Erhältlich in allen Apotheken. Berichten auch Sie uns über Ihre Erfahrungen!

Trinerale GmbH, München J 27 / ks

Umtlicher Teil

Kontrollkarten zum Bezug von Tabakwaren

In der Zeit vom Montag, den 9. März bis einschließlich Donnerstag, den 12. März 1942 erfolgt die Ausgabe der Kontrollkarten zum Bezug von Tabakwaren durch die mit der Ausgabe dieser Karten beauftragten Tabakverkaufsstellen (Tabakwaren-Fachgeschäfte und Kolonialwarengeschäfte).

Die Geschäfte haben an der Ladentür oder im Schaufenster ein Schild anzubringen mit der Aufschrift „Ausgabestelle für Raucherkontrollkarten“. Die Ausgabe in den Tabakwaren-Fachgeschäften erfolgt am Montag und Dienstag vormittags und am Mittwoch und Donnerstag nachmittags. In den übrigen Geschäften erfolgt die Ausgabe während der ganzen Verkaufszeit. Es ist aber empfehlenswert, auch in diesen Geschäften nur die verkehrsschwachen Tagesstunden (am frühen Vormittag und in den frühen Nachmittagsstunden) für die Beantragung zu wählen.

Während der Ausgabezeit findet ein Verkauf von Tabakwaren nicht statt. Die Ausstellung der Kontrollkarte soll möglichst von jedem Raucher in seinem Stammgeschäft am Aufenthaltsort beantragt werden. Sollte dieses keine Ausgabestelle für Kontrollkarten sein, so kann sie auch in einem anderen Geschäft beantragt werden. Die Geschäfte sind verpflichtet, jedem Antragsteller, der die nötigen Voraussetzungen erfüllt, eine Kontrollkarte auszufertigen.

Kann aus zwingenden Gründen (Krankheit usw.) die Kontrollkarte an den oben genannten Tagen nicht beantragt werden, so kann die Antragstellung auch später in den Geschäften erfolgen. Die Geschäfte sind auch nach dieser Zeit noch zur Ausgabe von Kontrollkarten berechtigt.

Grundsätzlich ist persönliches Erscheinen der Antragsteller erforderlich. Die Antragsteller haben ihre Dritte Reichsleiterkarte vorzulegen, außerdem einen amtlichen Personalausweis (Familienanammbuch, Kennkarte, Reisepaß, parteiamtliche Ausweise, Führerschein usw.).

Eine Raucherkontrollkarte können beantragen:

a) männliche Personen, soweit sie das 18. Lebensjahr vollendet haben,

b) weibliche Personen, soweit sie das 25. Lebensjahr vollendet haben und im Besitze der Dritten Reichsleiterkarte sind.

Die Angehörigen der Wehrmacht, der Waffen-SS und sonstiger kaserntierter militärischer Verbände erhalten die Raucherkontrollkarte ausschließlich durch ihre vorgeordnete Dienststelle.

Ausländische Arbeiter und Angestellte erhalten eine Kontrollkarte nur, soweit sie nicht in geschlossenen Lagern untergebracht sind. Polnische Arbeiter erhalten unter der gleichen Bedingung eine halbe Karte (F-Karte). Polnische Arbeiterinnen sind ausgeschlossen. Die Ausgabe dieser Kontrollkarten erfolgt auf Antrag des Betriebsführers nur durch das unterzeichnete Wirtschaftsamt gegen Abtempelung der Wanderpersonalkarte oder der Personalkarte. Die Anträge sind daher stets über den für den Aufenthaltsort zuständigen Bürgermeister bei mir einzureichen.

Auf die Protokollkarte dürfen keine Kontrollkarten abgegeben werden.

Das mit der Ausgabe der Kontrollkarten beauftragte Geschäft hat den Abschnitt F der Dritten Reichsleiterkarte abzutrennen. Einzelne von dem Verbraucher selbst aus der Reichsleiterkarte gelöste Abschnitte F sind unzulässig.

Eine Firmenunterschreibung auf der Kontrollkarte durch das ausgebende Geschäft ist nicht gestattet.

Die Ausgabestellen sind verpflichtet, Name und Anschrift des Antragstellers auf der Kontrollkarte selbst, und zwar mit Tinte gut lesbar einzutragen. Blei- oder Tintenstift darf nicht verwendet werden.

Es wird erwartet, daß alle Nichtraucher und Nichtraucherinnen auf die Ausstellung einer Kontrollkarte verzichten, damit die ohnehin nur beschränkt vorhandenen Tabakwaren vor allem unseren Soldaten und den berufstätigen Rauchern zur Verfügung stehen.

Der Zeitpunkt, von dem an Tabakwaren nur gegen Abtrennung der Abschnitte der Kontrollkarte abgegeben werden dürfen, wird noch bekanntgegeben. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt die bisherige Regelung.

Im übrigen wird auf die im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 21 vom 26. Januar 1942 veröffentlichte Anordnung und zugehörige Durchführungsvorordnung des Reichswirtschaftsministers vom 7. Januar 1942 über die Regelung des Kleinverkaufs von Tabakwaren hingewiesen.

Danach werden Abwiderrhandlungen gegen diese Anordnungen nach den §§ 10, 12 bis 15 der Verordnung über den Warenverkehr und den Strafvorschriften der Verordnung über Strafen und Strafverfahren bei Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften auf dem Gebiet der Bewirtschaftung bezugsbeschränkter Erzeugnisse (Verbrauchsregelungsverordnung) in der Fassung vom 28. November 1941 (Reichsgesetzbl. I S. 734) bestraft.

Der Landrat des Kreises Kamenz — Wirtschaftsamt — am 5. März 1942.

Rotlaufschugimpfung der Schweine

Die Anmeldestelle zu den von Anfang April bis Ende Mai 1942 stattfindenden Rotlaufschugimpfungen liegt bis zum 21. März 1942 zur Eintragung der Besitzer der zu impfenden Schweine in Pulsnitz in Zimmer 6, in Dhorn in Zimmer 5 des Rathauses aus.

Pulsnitz und Dhorn, am 5. März 1942.
Die Bürgermeister.



Zuerst nach ATA greife - denn ATA spart viel Seife!

Beim Säubern vieler Dinge in Küche und Haus - beim Reinigen schmutziger Hände

Gesamtleiter: Walter Mohr. Verlag: Mohr & Hoffmann, Pulsnitz. Druck: Buchdruckerei Karl Hoffmann und Gebrüder Mohr, Pulsnitz. - Preisliste Nr. 6

Filmveranstaltung

Die Gaufilmstelle der NSDAP., Gau Sachsen, zeigt am Montag, den 9. März 1942, 20.15 Uhr im

Obergasthof zu Lichtenberg den spannenden Film

Mein Leben für Irland

Es ist ein mitreißender Film vom leidenschaftlichen Freiheitskampf der Iren gegen den jahrhundertalten Unterdrücker England. 16 Uhr **Kinderveranstaltung** mit demselben Programm.

NSDAP., Ortsgruppe Lichtenberg

Angestellter

für die Verwaltung zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Beförderung erfolgt nach Vereinbarung.

Bewerbungen sofort erbeten.

Pulsnitz, den 6. März 1942. Der Bürgermeister.



Auch jetzt geschieht alles, um Sie bei Ihren Einkäufen zufrieden zu stellen.

Hanel Textilien bei Allen beliebt

Dresden Annenstraße 44/48 und Leipziger Straße

3% Rabatt oder Edeka-Marken ABC-Kredit Ruf 18666/29666

Leinenhaus Voigt

Donnerstag, den 26. März und Freitag, den 27. März

Bettfedernreinigung

Anmeldung erbeten Fernruf 350.



Melabon

Melabon hat den Vorteil, nicht einfach nur den Schmerz zu betäuben, sondern oft auch dessen Ursache zu bekämpfen, indem es regulierend auf den Gefäßtonus und die Blutzirkulation einwirkt. Darauf beruhen seine guten Erfolge bei Kopfschmerzen, rheumatischen und nichtigen Weiswerden sowie bei Zahnmühen. Verwenden Sie Melabon auch bei starken Schmerzen sparsam — meist genügt schon eine Tablette. Packung 72 Fig. in Apotheken.

Die kleine Anzeige

hat Erfolg!

Die heutige Ausgabe umfaßt 8 Seiten



Einen sicheren Schutz bieten

Kranken-Versicherungen
Lebens-Versicherungen
Renten-Versicherungen

bei der Dresdner Krankenversicherungsgesellschaft
und Dresdner Lebensversicherungsgesellschaft

Bezirksverwaltung: Zittau
Bahnhofstr. 7 - Fernruf 2237

Einladung

des land- und forstwirtschaftlichen Vereins Pulsnitz

zur Monatsversammlung am Mittwoch, den 11. März 1942, nachmittags 3 Uhr im Restaurant Bürgergarten zu Pulsnitz.

Vortrag des Herrn Stabsleiter Dr. Beger in Dresden über: **Das Reichserbhofgesetz** und anschließ. **Filmvortrag**

Zur Teilnahme an diesem für die Landwirtschaft wichtigen Vortrag laden wir insbesondere die Bauern und Landwirte von Pulsnitz, Großröhrsdorf und Umgebung höflichst ein.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Gäste willkommen. Der Vorsitzende.

Kriegerkameradschaft Pulsnitz

Zur Verteidigung von Kamerad **Biereich** Stellen **Sonntag**, den 8. März, 3 Uhr Weittiner Hof. Ich erwarte vollzählige Beteiligung.

Der Kameradschaftsführer.

Für die aus zu unserer **Vermählung** dargebrachten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danke ich hiermit zugleich im Namen unserer Eltern auf das herzlichste.

Gerhard Haufe u. Frau Elfriede geb. Freudenberg
Pulsnitz M. S.

TOGAL

Hervorragend bewährt bei **Rheuma-Gicht Neuralgien, Erkältungs-Krankheiten**

TOGALWERK MÜNCHEN

Anzeigenschluß 9 Uhr

Belebung — Kauf

von Garderobe, Wäsche, Stoffe, Pelze, Teppiche, Brillanten, Schmuck sachen, Uhren, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Photo, Radio Ferngläser, Bestecke, Porzellane usw.

Leihhaus Karl Wahl DRESDEN-A.

Amalienstraße 22, I. 9—13 und 14.30—17 Uhr, Sonnabend 9—15 Uhr.

Wann wird verdunkelt?

Vom 7. März 1942 19,55 Uhr bis 8. März 7,06 Uhr
Vom 8. März 19,56 Uhr bis 9. März 7,04 Uhr

Lehrer

Tüchtiger zuverlässiger **Lohnbuchhalter(in)** gesucht.

Motorenfabrik Steudel, Kamenz

Gesundes, kinderliebes **Pflichtjahrmädel** oder **Haushaltlehrling** zum 1. April gesucht. Haus- und Gartenarbeit. Kinder 3 und 5 Jahre. Anerkannt. Lehrhaushalt.

Frau Renate Gebauer, Pulsnitz, Kamenzstr. 878v.

Keimnäherin

mit starker Maschine gesucht. Zu erfr. i. d. Geschft. d. Stg.

TOGAL

Hervorragend bewährt bei **Rheuma-Gicht Neuralgien, Erkältungs-Krankheiten**

TOGALWERK MÜNCHEN

TOGAL

Hervorragend bewährt bei **Rheuma-Gicht Neuralgien, Erkältungs-Krankheiten**

TOGALWERK MÜNCHEN

Leihhaus Karl Wahl DRESDEN-A.

Amalienstraße 22, I. 9—13 und 14.30—17 Uhr, Sonnabend 9—15 Uhr.

Wann wird verdunkelt?

Vom 7. März 1942 19,55 Uhr bis 8. März 7,06 Uhr
Vom 8. März 19,56 Uhr bis 9. März 7,04 Uhr

Pietät und Heimkehr

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen auch aus allen Krankenhäusern
DRESDEN A, AM SEE 26
RUF 24270 (LEIBREIT ERREICHBAR)

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

des Auszüglers **Franz Eberhard Boden**

sei hierdurch allen herzlichst gedankt.

Die trauernden Hinterbliebenen Friedersdorf, den 1. März 1942.

Die kleine Anzeige

hat Erfolg!

Die heutige Ausgabe umfaßt 8 Seiten

